

**Freie Wähler des Landkreises Neu-Ulm
Kreistagsfraktion**

Gerhard Leopold
Brucknerstraße
89257 Illertissen
Tel.: 07303 / 903718 - 19

05. März 2014

Zukunft der Müllverbrennungsanlage im Landkreis NU

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Ibrom,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Bischof,

aufgrund Ihres Schreiben vom 25.02.2014 gebe ich nach einer internen Beratung folg. Stellungnahme für die FW-Kreistagsfraktion ab.

Zur Klarstellung:

Aus der Kreistagssitzung am 30.04.1999
TOP.: Gutachten zur betriebswirtschaftlichen Entwicklung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Neu-Ulm

Beschluß:

Der Beschluß des Kreistages vom 21.04.1997 wird wie folgt fort geschrieben. Nach der Aufnahme des Landkreises Biberach ist das Ziel der Kooperation mit dem Zweckverband „Thermische Abfallverwertung Donautal“ auf absehbarer Zeit nicht erreichbar. Deshalb ist das Müllkraftwerk auf längere Sicht weiterzubetreiben und unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte zu führen.

Der Landkreis Neu-Ulm wird dem Weiterbetrieb des Müllkraftwerkes Weißenhorn solange den Vorzug geben, als dies zu „ins Gewicht fallenden wirtschaftlichen Vorteilen“ gegenüber

einer Silllegung führt.

Grundlage für die Entscheidung ist das Gutachten des Bay. Kommunalen Prüfungsverbandes vom 01.03.1999 mit den dar gestellten Berechnungen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluß 38

Gegen den Beschluß 27

Somit wurde zu keinem Zeitpunkt eine Zusage gegeben, die Müllverbrennungsanlage Weißenhorn im Jahr 2021 stillzulegen.

Es war auch nie und ist auch weiterhin kein Thema, die Privatisierung der Anlage anzugehen.

Folg. Gründe sprechen aus unserer Sicht für eine Weiterführung der Anlage:

Es steht weder die Qualität der Rauchgasreinigung noch die Beibehaltung der Begrenzung der Verbrennungskapazität zur Disposition.

Zuzustimmen ist der Feststellung der Bürgerinitiative, wonach die vorhandene Filteranlage besser ist als dies erforderlich wäre.

Bei einem Weiterbetrieb der Anlage wird auch unsere Fraktion im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür Sorge tragen, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Es kann keine Rede davon sein, dass vorhandene Filter ausgebaut oder verschlechtert werden sollen.

Darüberhinaus ist es sowohl aus ökonomischen als auch aus ökologischen Gründen das erklärte Ziel der FW-Kreistagsfraktion, ein Fernwärmenetz in Weißenhorn aufzubauen.

Auch dank der nachhaltigen Initiativen der Bürgerinitiative in der Vergangenheit kann der Landkreis heute und auch in Zukunft ein allen technischen Anforderungen entsprechendes Müllheizkraftwerk vorweisen.

Für Rückfragen stehe ich immer gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Leopold
FW-Fraktionsvorsitzender i. Kreistag